

Noch ein Relaunch: Mondi setzt auf Made in Italy

Inhaber des Labels will „viel Geld investieren“

Das Münchner Modelabel Mondi startet einen neuen Versuch, eine DOB-Kollektion in Westeuropa und Asien zu etablieren. Die Regie führt Rainer Engstfeld. Der frühere Inhaber der Marke Dinovalliano erhielt den Auftrag zum erneuten Mondi-Relaunch von dem Unternehmer Dennis Li aus Hongkong.

Li hat Mondi im August 2005 von der Münchner Modeagentur Fehmi Chama gekauft, die zuvor mehrfach vergeblich versucht hatte, die früher einmal bedeutende DOB-Marke wieder zu etablieren.

Auch die ersten beiden Kollektionen nach der Übernahme durch Li, die von einem belgisch-amerikanisch-chinesischen Designteam entwickelt und vor allem für den asiatischen Markt konzipiert wurden, „waren nicht erfolgreich“, sagt Engstfeld (66), der als Berater für die Mondi International GmbH, Aschheim bei München, arbeitet.

Er engagierte Regina Lohmann aus Aachen als Chefdesignerin für das komplett neue Frühjahr/Sommer-Programm 2007 mit 170 Coordinates-Teilen in fünf Farbthemen. Li sei bereit, „viel Geld zu investieren“.

Mondi solle an seine früheren Stärken anknüpfen, mit dem Schwerpunkt in Strick und Shirts aus Italien, dazu Blazer, Röcke und Hosen – und alles kombifähig. Entwicklung und ein Großteil der Produktion erfolgen bei italienischen Zwischenmeistern, ein Teil in Osteuropa.

Von „Made in Italy“ verspricht sich Engstfeld eine bessere Chance auf einen Erfolg in Asien und Westeuropa. Engstfeld hat 2005 die Markenrechte von Dinovalliano an den Lizenznehmer Marly's Group, Vicenza, verkauft. RP ■

Das Münchner Label Mondi kommt zum Frühjahr 2007 mit einer ganz neu konzipierten Kollektion auf den Markt.

Peter Recker führt die Geschäfte des Tuchwebers Becker nach wie vor gemeinsam mit Dieter Biervert und Christoph Königs.

Tuchfabrik Becker ist jetzt gerettet

Gläubiger stimmen Fortführung zu

Die insolvente Aachener Wilhelm Becker GmbH ist gerettet. Am Montag dieser Woche hat die Gläubigerversammlung einstimmig der Fortführung des Tuchwebers zugestimmt, erklärt Geschäftsführer Peter Recker. Das Insolvenzverfahren werde zum 31. Juli aufgehoben.

Gemeinsam mit dem Finanzinvestor Claas E. Daun wurde jetzt die neue Gesellschaft Becker & Führen Tuche GmbH & Co KG in Aachen gegründet. Recker: „Am 1. August übernimmt diese Firma das gesamte operative Geschäft.“

Daun hatte bereits Mitte 2004, ein Jahr vor Einleitung des Insolvenzverfahrens, alle Bankverbindlichkeiten der Tuchfabrik Wilhelm Becker übernommen. Die beiden Standorte des Unternehmens in Aachen und

im sächsischen St. Egidien bleiben erhalten. In Aachen sind künftig Garnfärberei, Gewebeerzeugung, Musterei, Dessination, Vertrieb und zentrale Verwaltung angesiedelt. Dort werden 185 Mitarbeiter beschäftigt.

Haupt-Produktionsstätte ist jetzt St. Egidien mit 400 Beschäftigten und 50 Auszubildenden. „Wir haben 75 Prozent des Sortiments und einen Großteil des Maschinenparks nach St. Egidien verlegt“, sagt Recker. Seit Mitte vergangenen Jahres wurde die Produktionskapazität von etwas über 15 Millionen Meter auf heute acht bis neun Millionen Meter halbiert.

Ein zweites Standbein wird derzeit in Aachen mit der neugegründeten Textile Solutions GmbH aufgebaut, in der das Lohngeschäft zusammengefasst ist. „Das Angebot umfasst alles, von Wolle bis hin zu Technischen Textilien“, sagt Recker. Um noch mehr Innovationen, Produkte und Service bieten zu können, wurde die Becker Studio Srl im italienischen Schio gegründet. Recker: „Wir haben uns neu aufgestellt und können jetzt durchstarten.“ UB ■



FOKUS

Tchibo mit Michalsky: Tchibo und der Ex-Adidas-Chefdesigner Michael Michalsky kündigen eine Kooperation an. Am Freitag dieser Woche sollen die Details auf einer Pressekonferenz im Rahmen der Premium in Berlin bekannt gegeben werden. Michalsky war im März überraschend bei Adidas ausgeschieden. Er war seit 2000 als Kreativdirektor für das Design aller Produkte des Sportartikel-Konzerns verantwortlich gewesen. Seit 2005 ist Michalsky zudem freiberuflich Creative Director des relaunchten Münchner Lederwaren-Labels MCM. JM ■

Inditex kommt mit KOB: Die spanische Inditex-Gruppe (u.a. Zara) geht mit ihrem bislang nur in Spanien und Portugal vertretenen KOB-Filialisten Kiddy's Class in die Expansion, allerdings unter neuem Namen: Außerhalb der iberischen Halbinsel werden die KOB-Läden Skhuaban heißen. Der erste Store wurde im griechischen Karditsa eröffnet. Im Herbst folgt der Start in Italien, danach in Frankreich. Auch für den deutschen Markt sei das Format geeignet, so ein Sprecher. Die rund 200 m² großen Stores sollen in 1a-Lagen eröffnet werden. NO ■

Ergee erwartet hohes Plus: Die Ergee GmbH, Strumpf-Anbieter aus dem österreichischen Schrems, prognostiziert für 2006 eine Umsatzsteigerung um 21,3 % von 41,3 auf 50,1 Mill. Euro. Claus Vatter, der die angeschlagene Ergee-Gruppe im November 2001 übernommen hatte, erwartet den größten Umsatzsprung in Deutschland. Hierzulande erzielt Ergee rund 45 % seines Gesamtumsatzes. Für das erste Halbjahr meldet das Unternehmen einen Umsatzzuwachs um 11 %, die Aufträge für das zweite Halbjahr lägen um 22 % über Vorjahr. UB ■

Texworld in Le Bourget: Ab Februar 2007 wird die Texworld im Parc des Expositions Le Bourget stattfinden. Ursprünglich sollte die von der Messe Frankfurt organisierte Stoffmesse vom Kongresszentrum CNIT im Westen von Paris auf das Messegelände Paris Expo an der Porte de Versailles ziehen. Le Bourget ist nur wenige Kilometer entfernt vom Gelände Nord-Villepinte, wo die Premiere Vision stattfindet. In Le Bourget wird die Texworld über 45 000 m² Bruttofläche verfügen, die Standfläche erhöht sich von 13 000 auf 16 000 m². GO ■